

ANFRAGE von Sibylle Marti (SP, Zürich) und Michèle Dünki-Bättig (SP, Glattfelden)

betreffend Soziale Folgen der Schulschliessungen aufgrund der Corona-Epidemie und geplante Massnahmen

Es ist absehbar, dass die aufgrund der Corona-Epidemie veranlassten Schulschliessungen vielfältige soziale Folgen nach sich ziehen werden. Kinder und Jugendliche, die in belastenden oder gefährdenden familiären Situationen leben, aber auch Schülerinnen und Schüler, die zuhause kein förderliches Lernumfeld haben, bedürfen in dieser Situation besondere Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund bitten die Anfragestellerinnen den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Mit welchen Mitteln werden Kinder und Jugendliche, deren familiäre Situation während der Schulschliessungen belastend oder gefährdend ist, aktuell sowie auch nach der Rückkehr in die Schule erkannt und unterstützt?
2. Wie werden Jugendliche, die aufgrund der aktuellen Situation mitten in der Pubertät viel weniger Freiraum haben, unterstützt? Wo erhalten Jugendliche Unterstützung, die zuhause kein förderliches Lernumfeld haben? Wie werden die Jugendlichen auf unterstützende Angebote bei Konflikten aufmerksam gemacht?
3. Wie werden Nachteile abgefedert und Rückstände aufgeholt, die aufgrund der Schulschliessungen für Schülerinnen und Schüler entstehen, deren familiäres Umfeld nicht in der Lage ist, das Homeschooling durchzuführen? Werden dazu spezielle Angebote geschaffen?

Sibylle Marti
Michèle Dünki-Bättig